

Erstes Kapitel.

Lautlehre.

§. 4.

Nach der von den amerikanschen Missionären eingeführten Orthographie hat die Dakotasprache folgendes Alphabet:

a, b, c, d, e, g, h, i, j, k, q, m, n, o, p, r, s, t,
u, w, x, y, z, é, ð, í.

Die Vocale werden wie im Deutschen ausgesprochen, nur nähern sich o und u mehr in der Aussprache, daher sie auch in vielen Wörtern mit einander verwechselt werden, z. B. onkan, unkan — honku, hunku — nakon, nakun — iyorpa, iyurpa u. s. w. Wenn zwei Vocale zusammenkommen, so werden beide getrennt ausgesprochen und bilden also zwei Silben. Im Allgemeinen behalten die Vocale stets denselben Laut, mit Ausnahme des a und u, welche vor w oder y eine etwas abweichende Aussprache bekommen.

Von der Aussprache der Consonanten ist zu bemerken:

B wird, ähnlich wie im Ungarischen, mit einem vorher anschlagenden Nasal ausgesprochen, fast wie mb; daher lautet z. B. hba fast wie h̄imba.

C lautet wie t̄sch, oder wie das englische ch in chin, chair.

D wird, wie b, gleichsam mit einem vorhergehenden Nasal ausgesprochen: nd. Dies ist namentlich stets der Fall,